

aus Tradition
mit Verantwortung
in deine Zukunft



Sprachförderung in der Un-
terstufe

Gymnasium Am Löhrtor

Prozessstand:

01. Februar 2019

Inhaltsverzeichnis

1	Deutschförderung im Ergänzungsunterricht der Erprobungsstufe – die Grundidee.....	3
2	Organisation des Förderprojekts „Rechtschreibung“	4
3	Die Arbeit mit der Fehlerwörter-Kartei und den Diktatbögen – Ablauf	4
3.1	Die Arbeit mit der Fehlerwörter - Kartei.....	4
3.2	Die Arbeit mit den Diktatbögen	5

Konzept für die Sprachförderung in der Unterstufe am Gymnasium Am Löhrtor, Siegen

Das Leitbild unserer Schule „Aus Tradition, mit Verantwortung, in deine Zukunft“ wird getragen durch die acht Leitsätze des Schulprogramms, die das Leitbild praxisnah ausdifferenzieren. Das Gymnasium Am Löhrtor knüpft mit dem Konzept der Sprachförderung in den Klassen 5 und 6 an folgende Leitsätze unseres Schulprogramms an:

- Nr. 1 „Individuelle Begleitung: Wir schaffen Voraussetzungen für ein lebenslanges Lernen und begleiten unsere Schülerinnen und Schüler auf ihrem individuellen Lernweg“,
- Nr. 3 „Zukunftsorientierter Unterricht: Wir gestalten einen qualifizierenden und schülerorientierten Unterricht zur Vorbereitung auf Studium, Beruf und das Leben.“

Deutschförderung im Ergänzungsunterricht der Erprobungsstufe – die Grundidee

Die Schülerinnen und Schüler kommen mit z.T. unterschiedlichen Voraussetzungen in die Erprobungsstufe. Auch im Bereich der Rechtschreibung sind die Kenntnisse auf unterschiedlichen Wissensstand. Erfahrungsgemäß sind die Schülerinnen und Schüler motiviert und möchten eine angstfreie Förderung im Bereich der Rechtschreibung. Die Fachgruppe Deutsch hat mit Hilfe der Unterstufenkoordination vor diesem Hintergrund ein Konzept erarbeitet, das sich inzwischen bewährt hat, um eine angemessene Förderung und wichtige Erfolgserlebnisse zu ermöglichen.

Grundidee ist, dass die Schülerinnen und Schüler der Erprobungsstufe an die Arbeit mit einer Lernkartei herangeführt werden, in der sie ihre persönlichen Fehlerwörter eintragen. Sie üben im Unterricht mit der Kartei sowie zu Hause nach eigenem Ermessen. Nach Klassenarbeiten und zu anderen Terminen werden neue Fehlerwörter gesammelt und in die Kartei übertragen.

Darüber hinaus werden im Laufe des Schuljahrs nach und nach Arbeitsblätter mit altersgerechten Diktaten ausgeteilt, die ebenfalls im Unterricht und zu Hause geübt werden. Im Verlauf der Stufen 5 und 6 werden die Kinder so mit unterschiedlichen Diktaten vertraut gemacht. Indem immer wieder die ihnen bekannten Diktate überprüft werden, haben die Schülerinnen und Schüler eine sehr gute Chance zu Erfolgserlebnissen zu kommen. Dies gilt auch und insbesondere für Kinder mit Migrationshintergrund. Die durchschnittliche Fehlerzahl der gesamten Klasse wird zur Selbstkontrolle gelegentlich ermittelt und mit vorangegangenen Fehlerzahlen verglichen. In der Stufe 6 wird die Zeichensetzung mit einbezogen.

An einem Elternabend innerhalb der ersten zwei Monate des Schuljahrs werden auch interessierte Eltern eingeladen, sich das Förderprogramm (Karteiarbeit und Arbeit mit den Diktaten) erklären zu lassen, damit sie es verstehen und ihre Kinder kompetent unterstützen können.

Organisation des Förderprojekts „Rechtschreibung“

In der Stundentafel der fünften Klasse ist eine Stunde dem Fach Deutsch für Förderunterricht zugeordnet worden. Nach gescheiterten Experimenten mit differenzierten Lerngruppen sind wir nun auf folgende neue Regelung gekommen:

- Die zusätzliche (vierte) Unterrichtsstunde für den Deutsch-Förderunterricht bleibt in der Hand der Deutschlehrkraft. Dies soll sowohl in der Stufe 5 wie in der Stufe 6 gelten. Nach der ersten Klassenarbeit in der Stufe 5 wird die sogenannte Karteiarbeit erklärt. Die Kinder üben ihre persönlichen Fehlerwörter etwa zwei- bis dreimal in der Woche zu Hause.
- Die Deutsch-Lehrkräfte sammeln Fehlerwörter der Klasse bei der Korrektur von Klassenarbeiten und diese werden in den persönlichen Bestand der Kinder eingefügt. Auf diese Weise wird die Arbeit mit den Karteikarten vertieft und erläutert, dass z.B. bei Zweifelsfällen (viel – fiel) Beispielsätze bzw. –ausdrücke auf die Karteikarten mit aufgenommen werden müssen. Wenn ein Wort fünfmal richtig geschrieben wurde, kann es beiseitegelegt werden. In etwa einem halben Jahr sollte man wieder überprüfen.
- Die persönlichen Fehlerwörter auf diese Weise reduzieren zu können, d.h. wegtrainieren zu können, sollte unbedingt als wichtig und große Chance zur Verbesserung der Rechtschreibleistung beworben werden.
- Parallel zur Arbeit mit den Karteikarten werden sogenannte Diktatbögen ausgeteilt. Auf jedem der insgesamt pro Schuljahr drei Bögen befinden sich vier altersgerechte Diktate. Vor der Aushändigung des ersten Diktatbogens wird ein Text diktiert. Die Fehlerzahl der Klasse wird festgestellt und eine Durchschnittsnote errechnet.
- Dann wird der Diktatbogen mit nach Hause gegeben, verbunden mit der Aufforderung, die vier Diktate so oft zu üben wie es möglich ist.
- In zwischen den Lehrkräften abgestimmten Kalenderwochen wird durch ein erneutes Diktat überprüft, ob sich die Durchschnittsfehlerzahl der Klasse reduziert hat. Danach wird der Diktatbogen 2 ausgegeben usw.
- An einem Elternabend im Herbst wird interessierten Eltern der Stufe 5 und 6 erklärt, wie sie ihre Kinder bei der Karteiarbeit und den Diktaten unterstützen können.

Die Arbeit mit der Fehlerwörter-Kartei und den Diktatbögen – Ablauf

- 1 Der Förderunterricht im Fach Deutsch wird sowohl in der Stufe 5 wie in der Stufe 6 vom Fachlehrer bzw. der Fachlehrerin als vierte Deutschstunde unterrichtet.
- 2 Bis zur ersten Klassenarbeit findet eine reine Beobachtungsphase statt.

Die Arbeit mit der Fehlerwörter - Kartei

- 3 Nach der ersten Klassenarbeit wird anhand der fehlerhaften Wörter, welche sich in der Klassenarbeit finden, eine individuelle Fehlerkartei angelegt. Die Arbeit mit dieser Fehlerkartei wird im Unterricht gelegentlich (Fehlerwörter der Klasse) geübt und dann nach Hause verlagert.



Regeln:

- Wenn die Fehlerwörter fünfmal richtig geschrieben wurden, können sie zur Seite gelegt werden. (Nach ein paar Monaten sollte man nochmal überprüfen, ob man sie immer noch richtig schreibt.)
- Man sollte nicht mehr als 15 Fehlerwörter auf einmal üben, also maximal 10 Minuten pro Übungseinheit.
- Man sollte solche Übungseinheiten zwei- bis dreimal in der Woche durchführen.

Fehlerwörter sollte man überall suchen: in Klassenarbeiten, in Heften, Arbeitsheften aller Fächer. Die Lehrerinnen und Lehrer der anderen Fächer sollten auch mit der Fehlerkartei üben bzw. sie kennen und auffüllen helfen. Die Förderung des Sprachgebrauchs ist Aufgabe aller Fächer.

Die Arbeit mit den Diktatbögen

- 4 Wenn die Arbeit mit der Kartei den Kindern erklärt wurde und mit ihnen eingeübt wurde, wird zusätzlich mit Diktaten gearbeitet. Insgesamt lernen die Kinder im 5. Schuljahr 12 Diktate kennen, die auf drei Diktatbögen stehen.
- 5 In einem ersten Schritt wird vom Diktatbogen 1 ein erstes Diktat diktiert. Man korrigiert in einer Deutschstunde die Fehler gegenseitig. Die Lehrkraft hilft, korrigiert „schwierigere“ Fälle, kontrolliert auch andere Diktate.
- 6 Die Gesamtfehlerzahl der Klasse wird ermittelt und durch die Zahl der Kinder dividiert, so dass ein Mittelwert entsteht, der sichtbar notiert wird.
- 7 Der Diktatbogen wird mit nach Hause gegeben. Die Kinder sollen die Diktate üben, sich selbst einteilen, wann und wie oft.
- 8 Die Eltern werden über das Vorgehen informiert. Außerdem findet ein Elternabend statt, an dem auch den Eltern die Rechtschreibförderung auf beiden Schienen erklärt wird, mit der Aufforderung, die Bemühungen der Kinder zu unterstützen.
- 9 In einem mit allen Deutschlehrkräften in der Stufe 5 koordinierten zeitlichen Abstand wird ein Diktat des Diktatbogen 1 noch einmal in der Schule geschrieben und wieder die durchschnittliche Fehlerzahl ermittelt, die meist wesentlich besser liegt. Diese wird wieder im Klassenzimmer ausgehängt. Auch den Kindern und Eltern wird mitgeteilt, wann die nächste Kontrolle stattfindet.
- 10 Usw., bis alle 3 Diktatbögen abgearbeitet sind.
- 11 Auch mit der Fehlerkartei wird zwischenzeitlich gearbeitet. Die Kinder bringen ihre Karteikarten mit. Man sucht in einer Unterrichtsstunde neue aus anderen Heften, in Klassenarbeiten. Man übt gemeinsam.

Gymnasium Am Löhrtor
Oranienstraße 27
57072 Siegen
Tel: 0271 – 51516
Fax: 0271 – 22855
Mail: sekretariat@gal.de